

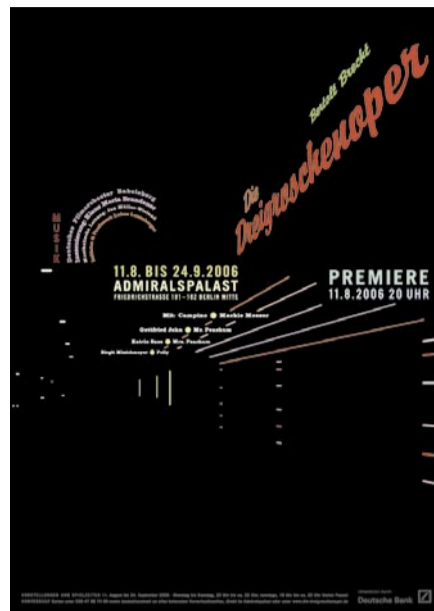
Dreigroschenoper

Plakatwettbewerb

Bewerben konnten sich Studierende der Bereiche Kunst, Grafikdesign und anderer künstlerischer Berufe sowie Young Professionals bis 30 Jahre.

465 Plakate gingen bei der Deutsche Bank Stiftung ein. Am 9. Juni wählte eine Jury bestehend aus Bernd Stein (Kunsthochschule Kassel), Friedhelm Hütte, (Kurator, Deutsche Bank Kunst), Hans Günter Schmitz (Schmitz Visuelle Kommunikation), Michael Kind (Mitglied Ensemble Dreigroschenoper, Schauspieler), Jan Müller Wieland (Dirigent, Musikalischer Leiter Dreigroschenoper), Dr. Juliane Votteler (Chefdramaturgin Staatsoper Stuttgart), Francis Hüser (Dramaturg, Produktionsleiter Staatsoper Unter den Linden) und Svenja Gräfin Reichenbach (Gallery Manager Deutsche Guggenheim) die ersten sieben Preisträger aus.

1. Preis: 3000 Euro, 2. Preis: 1500 Euro, 3. Preis: Praktikum bei der Agentur metadesign, 4.–7. Preis: Einladung zur Premiere. Eine Ausstellung der besten Plakate wird während der Spielzeit im Admiralspalast zu sehen sein.



Platz 1

Sylvia Janssen (*1976 in Düsseldorf)

studierte Kommunikationsdesign am Fachbereich Gestaltung der HAW Hamburg. Bereits vor dem Studium arbeitete die ausgebildete Werbekauf-frau für eigene Kunden und Agenturen. Zusammen mit ihrem Mann machte sie sich nach dem Diplom-Abschluss 2002 mit dem „Büro für Gestaltung Janssen“ selbstständig. Dort unterstützt sie Unternehmen und Kultureinrichtungen bei der Gestaltung von Kommunikationsmaßnahmen und entwickelt Erscheinungsbilder, Schriften und Literatur. www.bfgjanssen.de



Platz 2

André Boitard (*1976 in München)

hat nach dem Fachabitur für Gestaltung 1998 und einem Praktikum bei der Werbeagentur Mactime in München 1999 als Schüler des Landschaftsmalers Philipp Reisacher an mehreren Ausstellungen mitgewirkt. 2001 entwickelte er als Designer der „Transnationalen Republik“ den Geldschein „Payola“ sowie einen Ausweis und nahm ein Jahr später mit der „Transnationalen Republik“ an der Biennale Turin teil. 2002 gründete er die „Kustos Kreide Mal Vereinigung“, mit der er seitdem diverse Ausstellungen hat (Nachtgalerie Azul, Berlin 2004; Nachbarschaftshaus Wedding, Berlin 2005; Café Aroma Bar, Berlin 2006).



Platz 3

Livius F. Dietzel (*1979 in Begonia/Catanduanes)

hat nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter und einer beruflichen Station als Art Director bei der Berliner Werbeagentur Breakeven 2003 sein Studium der visuellen Kommunikation an der Universität der Künste Berlin aufgenommen. Zwei Auslandssemester führten ihn nach Barcelona (Kommunikationsdesign, Universität Barcelona) und London (Projektsemester). Zuletzt absolvierte er ein Praktikum im Bereich Design bei Jung von Matt an der Spree.



Platz 4

Doreen Hädicke (*1979 in Kyritz)

begann 1998 die Ausbildung an der Höheren Berufsfachschule in Anklam und schloss 2001 mit Auszeichnung als Grafik-Designerin ab. 2001 wurde sie Praktikantin in der Hamburger Agentur Lucius & Heise und 2002 Junior-Designerin. Nachdem sie in Hamburg als freie Grafikerin tätig war, arbeitete sie ab September 2003 in einer Agentur nahe Bremen als Designerin. 2005 begann sie das Studium an der Fachhochschule Potsdam im Fachbereich Kommunikationsdesign.



Platz 5-7

Annika Wulff (*1978 in Berlin)

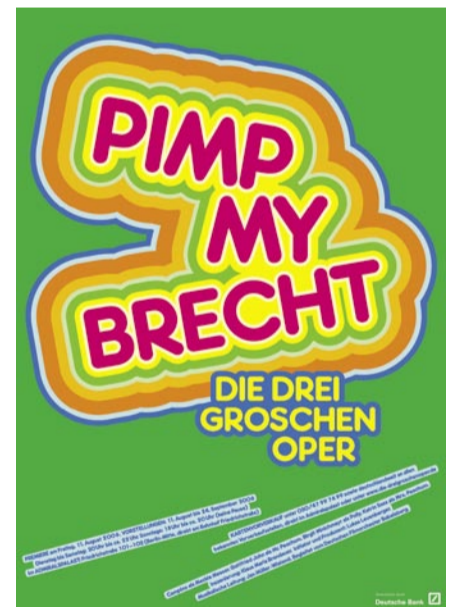
machte von 1999–2002 eine Ausbildung zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien. Es folgten Praktika bei frog design GmbH und WILD Agentur für Kommunikation. Seit Oktober 2002 studiert sie Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Potsdam und ist darüber hinaus seit Februar 2005 freie Mitarbeiterin bei WE DO communication GmbH.



Platz 5-7

Rahel Eleonora Füll (*1979 in Düsseldorf)

absolvierte seit dem Abitur 1999 verschiedene Praktika, Jobs und Weiterbildungskurse im Bereich Design, Fotografie und Illustration. 2004 schloss sie eine 3-jährige Ausbildung zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Fachbereich Medien-design, Büro Longjaloux, Wuppertal, ab. Seit 2005 studiert sie an der Fachhochschule Düsseldorf „Kommunikationsdesign mit Studienrichtung Grafikdesign“. Seit 2002 ist die Wuppertalerin freiberuflich tätig.



Platz 5-7

Leïla Perroud (*1982 in Nettetal).

Nach einem Auslandsaufenthalt in Los Angeles, dem Abitur und verschiedenen Praktika (1 Monat bei RIOT, Santa Monica, L.A.; 10 Monate bei FederhenSchneider, Siegen) machte Leïla Perroud eine Ausbildung zur Mediengestalterin in der Werbeagentur FederhenSchneider (08/02–07/04). Seit 2004 lebt die 23-jährige in Düsseldorf und studiert dort Kommunikationsdesign an der Fachhochschule.

Dreigroschenoper

Programmheftwettbewerb

Der Programmheftwettbewerb richtete sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse.

Die Aufgabe war, in Gruppenarbeiten Programmheftbeiträge zur Dreigroschenoper zu entwickeln. Neben der Auseinandersetzung mit der Materie und den Parametern Ort, Zeit, Protagonisten und Genre lag der Fokus auf dem Aktualitätsbezug des Brechtschen „Klassikers“.

85 Schulklassen haben sich für den Wettbewerb angemeldet, 80 Gruppenarbeiten wurden eingereicht. Eine fünfköpfige Jury, bestehend aus Rainer Weiss (Geschäftsführer Suhrkamp Verlag bis 07/06), Klaus Maria

Brandauer (Schauspieler und Regisseur), Tilman Fischer (Projektleiter Oper Frankfurt) sowie Ingrid Retzlaff und Helga Zimmermann (Karls gymnasium Stuttgart) ermittelte die besten Beiträge.

Die Gewinner werden zu einem Aufführungsbesuch der Dreigroschenoper eingeladen und können Campino als Mackie Messer, Gottfried John als Mr. Peachum und die gesamte Räuberbande live auf der Bühne erleben.



© Peter Adamik

Räuberbande in der Deutschen Bank: das Produktionsteam der Dreigroschenoper

Dreigroschen-Dada-Oper-Trichter

Versuch in zehn Sätzen:

Ein Bänkelsänger singt auf der Straße im London des vorigen Jahrhunderts die Ballade vom mörderischen Gangsterboss Mackie Messer. Dieser Mackie, ein von der Polizei gesuchter Schwerverbrecher, verführt und entführt die Tochter des mächtigen Bettlerkönigs der Hauptstadt, Jerom einen alkoh in der briti verheirateten will, wieder aus dieser Verbindung herauszureißen, deshalb wendet er sich an den Polizeichef der Stadt London: Brown soll seine schützen damit, se chen Poli sich auc liebte Lu frischgeheiratete Polly erwischt das Pärchen im Gefängnis und duelliert sich in einem giftigen Hassduett mit ihrer Rivalin. Da Tiger-Brown die Hinrichtung nicht mehr verhindern will, um seinen eigenen Kopf zu retten, steht der berühmt-berüchtigte Mackie Messer zum Schluss doch unte letzten Moment den „Reitenden Boten des Königs“ erscheinen, der in einem schön verlogenen Happyend den Gangster befreit und in den Adelsstand erhebt.

Versuch in drei Sätzen:

Der in London stadtbekannt Gangsterchef Mackie Messer verführt die Tochter des so genannten Bettlerkönigs Peachum und heiratet seine hübsche Polly heimlich auf einer improvisierten Hochzeitsfeier in einem geknackten Lagerschuppen im Beisein seines alten Kumpels Tiger-Brown aus Armeezeiten, der inzwischen Polizeichef der Hauptstadt wurde. Der Bettlerkönig verlangt vom Polizeichef, Mackie Messer, der wegen Mordes gesucht wird, festzunehmen und unterstreicht seine Forderung mit einer gemeinen Drohung: Er will all seine organisierten Bettlerhorden auf die Straße schicken, um die bevorstehenden Krönungsfeierlichkeiten zu stören, für deren reibungslosen Ablauf Tiger-Brown verantwortlich ist. Nachdem der Polizeichef seinen Freund, den Gangsterkönig, im Stich ließ und ihn dem Henker auslieferte, rettet „des Königs reitender Bote“ den Verurteilten unter dem Galgen aus der Schlinge, und so gibt es ein operettenhaftes Happyend.

Versuch in einem Satz:

Weil der Londoner Gangsterboss Mackie Messer die Tochter des Bettlerkönigs der Stadt verführt, schickt dieser ihm die Polizei auf den Hals, und so gelingt es dem unfreiwilligen Schwiegervater fast, den unerwünschten Mann seiner Tochter an den Galgen zu bringen.

Versuch in wenigen Worten:

Gangsterboss + Bettlerkönig, Galgen + Hochzeit

Preisgekrönter Beitrag:
Clay Schule,
Berlin Neukölln